

Zu den in den Referaten aufgeworfenen Fragen sprachen am ersten Konferenztag Genosse Harry Jädicke, Elektrodendreher aus dem VEB Elektrokohle Berlin, von dem der Aufruf zum Produktionsaufgebot ausging; der 1. Sekretär der Kreisleitung Dessau der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genosse Ziegenhahn, die Schriftstellerin Genossin Marianne Bruns, der Werkdirektor des VEB Chemische Werke Buna, Herr Prof. Dr. Dr. Nelles, und andere.

Am zweiten Konferenztag wurde in 12 Arbeitsgruppen ein großer Erfahrungsaustausch über die Lösung der aktuellen und prinzipiellen Aufgaben zur Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik durchgeführt. Dabei wurden unter anderem folgende Probleme behandelt: die Erhöhung der Qualität der politischen Führungstätigkeit der Parteiorganisationen im Produktionsaufgebot zur Vorbereitung des Friedensvertrages; die große Bedeutung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bei der Durchführung des Produktionsaufgebotes; die Initiative der Werktätigen im Produktionsaufgebot mit der Losung „In der gleichen Zeit - für das gleiche Geld - mehr produzieren" und die Erfüllung der Beschlüsse der 12. und 13. Tagung des Zentralkomitees; die Aufgaben und die höhere Verantwortung der Leiter in Staat und Wirtschaft bei der Durchführung des Produktionsaufgebotes; die Sicherung der geplanten Versorgung der Bevölkerung durch die staatlichen Organe, die Konsumgüterindustrie und den Handel; die Erhöhung der Wirksamkeit der wirtschaftlichen Rechnungsführung in den Betrieben zur Durchsetzung des Prinzips der strengsten Sparsamkeit und zur erfolgreichen Lösung der Aufgaben im Produktionsaufgebot. Dazu sprachen 168 Teilnehmer.

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Genosse Walter Ulbricht, nahm zum Abschluß der Konferenz zu wichtigen in der Diskussion aufgeworfenen Fragen Stellung, verallgemeinerte sie und legte dabei die entscheidenden Aufgaben in der politischen, ideologischen und organisatorischen Tätigkeit der Partei, des Staatsapparates und der Massenorganisationen dar, die jetzt gelöst werden müssen, denn je stärker die Deutsche Demokratische Republik, desto sicherer der Frieden.

Berlin, den 11. Oktober 1961